9. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 18.06.2026

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 18.06.2026 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:37 Uhr

Anwesend:
stimmberechtigt:

stv. Ausschussmitglied	Uwe Eisenmann
stv. Ausschussmitglied	Jan Kratochvil
Ausschussmitglied	Elke Burmester
Ausschussvorsitzende	Doreen Stümpel
Ausschussmitglied	Sebastian Kahlcke
bürgerliches Ausschussmitglied	Marion Kratochvil
Ausschussmitglied	Bastian Beschorner

Entschuldigt fehlt:

Ausschussmitglied	Jana Gasch
Ausschussmitglied	Sonja Wulff

Außerdem sind anwesend:
Herr Hündorf, 3. Stv. Bürgermeister
Frau Böskens, Matz-Projekt
Herr Wolf, Schriftführer
3 Zuhörer

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
2.a. Dringlichkeitsanträge
2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung vom 05.03.2026
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Ausschussvorsitzenden
6. Anfragen aus dem Ausschuss
7. Bearbeitungssachstand gefasster Beschlüsse
8. Sachstand über das Matz-Projekt / Treffpunkt Friedrichstadt "Am Stadtfeld"
9. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die ersatzweise Anschaffung einer Absperrung an der Spundwand im Treenebad anstelle der Rutsche
10. Beratung und Empfehlungsbeschluss über das weitere Verfahren mit den Bildtafeln am Schulwald
11. Beratung und Beschlussfassung über die Gründung eines Arbeitskreises "Bürgerzentrum"
12. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Bewerbung für einen "Digitalen Begegnungsort" im Rahmen des Projektes " Smarte Grenzregion"

9. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 18.06.2026

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest. Der Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales ist beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es wird darüber beraten den Tagesordnungspunkt 11 über die Aussetzung des Verkaufes des alten Feuerwehrgerätehauses zur Prüfung einer Eignung als Bürgerzentrum von der Tagesordnung zunehmen, da der Sachverhalt nur durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden kann. Ferner wird darüber beraten den dazugehörigen TOP 12 bzgl. der Gründung eines Arbeitskreises zu diesem Sachverhalt ebenfalls von der TO zunehmen.

Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen TOP 11 von der Tagesordnung zunehmen.

2.a. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es wird einstimmig beschlossen, dass alle Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt werden.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 8. Sitzung vom 05.03.2026

Die genannte Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende berichtet über folgende Themen:

- Bewilligung der Förderung der inklusiven Segelanlage i.H.v. 328.000 €
- Information über das anstehende Thema „Sportstättenentwicklungsplan“ als Grundlage für zukünftige Förderungen
- Änderung des Schwimmkursangebotes (dieses Jahr findet nur 1 Kurs statt)
- Beschädigung des neuen Inklusionskarussell durch Vandalismus bei der Grundschule
- Sachstand Rutsche Eidermühlenspielplatz
- Rückbau der Rutsche am Treenebad
- Austausch mit dem Landestheater S-H
- Sachstand Stapelholmer Heimatfest (Treffen im 2-wöchigen Turnus, Marktplatz als Standort für das Festzelt)
- Gründung eines Fördervereins für die Kultur- und Gedenkstätte ehem. Synagoge am 30.06.
- Kinderfest am kommenden Sonntag mit über 100 Anmeldungen

6. Anfragen aus dem Ausschuss

Es werden keine Anfragen gestellt.

7. Bearbeitungssachstand gefasster Beschlüsse

Es werden Fragen zu einzelnen Beschlüssen gestellt. Die Ausschussvorsitzende gibt zu folgenden Themen kurze Sachstandsmeldungen ab:

Mögliche Erhöhung der Wochenarbeitsstunden für den Bereich Synagoge kann erst erfolgen, sobald Förderungen hierfür gefunden werden. Eine Antwort auf den ersten Förderantrag wird bereits in den nächsten Wochen erwartet.

Die Rutsche auf dem Eidermühlenspielplatz wurde nach dem ersten Versuch der Reparatur nicht vom Prüfer abgenommen. Nunmehr soll der Fachfirma die Möglichkeit gegeben werden durch einen zweiten Versuch die Mängel abzustellen.

Bei der VR-Anwendung für das Stadtmuseum sind auch Studenten involviert. Außerdem ist die Finanzierung noch nicht gänzlich geklärt, sodass es hier keinen neuen Sachstand gibt.

8. Sachstand über das Matz-Projekt / Treffpunkt Friedrichstadt "Am Stadtfeld"

Frau Böskens berichtet über das Matz-Projekt. Die Projektfördersumme beläuft sich auf 48.000 €. Das Projekt ist auf 1 Jahr befristet, sodass es Ende 2027 ausläuft. Aufgrund der bisherigen sehr positiven Resonanz wird jedoch versucht das Projekt langfristig in Friedrichstadt anzubieten.

9. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die ersatzweise Anschaffung einer Absperrung an der Spundwand im Treenebad anstelle der Rutsche

Die Rutsche am Schwimmbad wurde zurückgebaut. Es sind allerdings noch Mittel im Haushalt, um ggf. ein anderes Spielgerät anzuschaffen. Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass man mit den vorhandenen Mitteln auch die Spundwand erneuern bzw. eine Abgrenzung zum Wasser schaffen könne, damit Personen nicht in das niedrige Wasser beim Standort der Rutsche springen.
Es werden verschiedene Möglichkeiten für die Sicherung diskutiert. Im Zuge der Beratung wird deutlich, dass kein neues Spielgerät angeschafft werden soll. Frau Reuß und Herr Domann sollen bis zum nächsten Ausschuss um eine Einschätzung des Gefahrenpotenzials der Spundwandsituation gebeten werden.

Einstimmig wird diesem Vorgehen zugestimmt.

10. Beratung und Empfehlungsbeschluss über das weitere Verfahren mit den Bildtafeln am Schulwald

Die Ausschussvorsitzende berichtet über die beschädigten Bildtafeln am Schulwald. In der weiteren Beratung wird vorgeschlagen, dass die Schulen die Bildtafeln wieder bemalen und versucht wird die Tafeln in ihren ursprünglichen Zustand zu bringen. Ferner soll das Material hierzu über Mitteln der Stadt finanziert werden.
Nichtsdestotrotz wird angemerkt, dass zuerst mit den Schulen kommuniziert werden muss, ob die Bereitschaft hierzu besteht. Ansonsten müsse man eine andere Lösung in Betracht ziehen.
Es wird einstimmig zugestimmt, das Gespräch mit den Schulen zu suchen, um die Bereitschaft zu prüfen die beschädigten wieder zu bemalen.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Gründung eines Arbeitskreises "Bürgerzentrum"

Nach kurzer Beratung wird ein Arbeitskreis gegründet, welcher sich mit dem Sachverhalt der Einrichtung eines Bürgerzentrums im alten Feuerwehrgerätehauses beschäftigt.
Im Rahmen der Sitzung melden sich folgende Personen freiwillig zur Mitarbeit im Arbeitskreis: Herr Klomann, Herr Burmester, Frau Burmester, Frau Böskens und Frau Stümpel. Es wird darauf hingewiesen, dass sich auch weitere Interessierte dem Arbeitskreis anschließen können.

12. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Bewerbung für einen "Digitalen Begegnungsort" im Rahmen des Projektes " Smarte Grenzregion"

Die Ausschussvorsitzende verweis auf die vorliegende Sitzungsunterlage, welche den Sachverhalt erklärt.

Die Stadt hat die Möglichkeit, sich im Rahmen des Projekts Smarte Grenzregion zwischen den Meeren um die Einrichtung eines digitalen Begegnungsortes zu bewerben. Als Standort käme z.B. eine zentrale, barrierefrei zugängliche Räumlichkeit im Rathaus in Frage, in unmittelbarer Nähe zur Stadtbücherei und zum Bürgerbüro. Der Raum würde Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen und der Verwaltung offenstehen, um digitale Technik und Formate gemeinsam auszuprobieren und zu erlernen. Schwerpunkte wären Podcast-Produktion, Social-Media-Trainings, Videobearbeitung und Streaming sowie digitale Öffentlichkeitsarbeit für ortsansässige Vereine. Ziel ist die Stärkung von Medienkompetenz, digitaler Teilhabe und demokratischer Beteiligung.
Im Rahmen der Beratung wird deutlich, dass es noch viele Fragen zu klären gibt wie bspw. Die Frage nach möglichen einzubindenden Partnern wie das Jugendzentrum, der Volkshochschule, der Diakonie oder der Bibliothek, die Frage nach einer kostenfreien Nutzung und nach der personellen Verwaltung der Technik und der Räumlichkeiten. Aufgrund dessen kann keine Entscheidung getroffen werden und das Thema wird vertagt.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die rege Mitarbeit und Unterstützung und schließt damit die Sitzung.

Die Ausschussvorsitzende Schriftführer